

Klettern Bockmattli, 20. August 2010

Teilnehmer: Margi Schmid, Thomas Schuhn, Hanspeter Berliat

Leider mussten die Hochtourentage auf der Bertolhütte von Montag bis Mittwoch wegen Neuschnee und unsicherer Wetterlage ausfallen. Als Ersatz schoben wir einen Klettertag in der Ostschweiz ein.

Die Wetterbesserung geht langsam voran. So machen wir für Freitag einen Klettertag im Wägital ab. Das Vorhaben Föhrenturm Westwand, Schwierigkeit eine Seillänge 6a, Rest leichter. Zu dritt fahren wir nach Innertal. Noch ist der Himmel milchig. Die Regenfälle der vergangenen Tage haben den Alpweg und die Matten aufgeweicht. Rindvieh steht teils bis zu den Knien im Sumpf. So versuchen auch wir uns durch den Morast zu kämpfen. Beim Kletterhüttli Bockmattli angekommen bemerken wir, dass die Westwand an verschiedenen Stellen nass ist. Wir entscheiden uns für die einfachere und trockene Namenlose Kante mit schwierigster Stelle von einem 5b. Der Einstieg ist schnell gefunden. Thomas macht sich als Vorsteiger bereit und verschwindet bald im einfachen Klettergelände. Der erste Stand befindet sich in einer Höhle unter einem Überhang und ist die letzte Stelle der Route mit feuchtem Fels. Der Dunst am Himmel verschwindet und die warmen Sonnenstrahlen treffen auf die Namenlose Kante und erwärmen unsere Körper und auch das Gemüt. Margi und ich im Nachstieg haben die Zeit um miteinander zu quatschen und die herrliche Aussicht auf Wägitaler-, Sihl-, und Zürichsee zu geniessen. Wir kommen gut voran. Auch die schwierigste Stelle bietet niemandem Probleme. So erreichen wir entspannt den Gipfel nach durchstiegenen neun Seillängen. Den Lunch verzehren wir am frühen Nachmittag auf dem Namenlosen Turm. Der Abstieg erfolgt über gross Chälen zu den Rucksäcken und von dort wiederum über Schwarzenegg zum Wägitalersee.

Danke Margi und Thomas für den friedlichen und erholsamen Klettertag.

Hanspeter